

II. Bernold von Konstanz und die gregorianische Briefsammlung im Schlettstädter Codex 13

Die ihrem Umfang nach nicht gerade eindrucksvolle Sammlung von Briefen Gregors VII. (fol. 41^r—42^v) stellt dennoch nicht den unwichtigsten Teil des Schlettstädter Codex dar. Hier finden sich zwei *epistolae extravagantes* von 1075, einmal an den Bischof Otto von Konstanz, zum anderen an Klerus und Volk von dessen Diözese gerichtet (JL 4970 und 4971), sowie ein Fragment des Briefes Reg. II, 45, der durch die Lücke nach fol. 42^v des Codex unvollständig bleibt⁴⁴⁾. Diese Briefe sind von der Haupthand des Codex geschrieben; eine weitere *epistola extravagans* jedoch — die häufig kopierte JL 4999, die die Exkommunikation Heinrichs IV. im Jahre 1076 gegenüber den Gläubigen in Deutschland rechtfertigt — ist von einer anderen Hand auf leeren Seiten, fol. 58^v—59^v, eingefügt (wahrscheinlich am Ende des 11. Jahrhunderts⁴⁵⁾).

Die gregorianische Briefsammlung auf fol. 41^r—42^v hat ihre Entsprechung in dem bekannten „Königsberger Fragment“ des späten 11. Jahrhunderts, jenen vier Pergamentblättern, die im Einband einer aus dem 14. Jahrhundert stammenden Abschrift der *Postilla in evangelia* des Nikolaus von Lyra entdeckt und deren Text von Oswald Holder-Egger ediert wurde⁴⁶⁾. Das „Königsberger Fragment“ enthält die gregorianische *extravagans* JL 4999 und den Brief *Registrum* IV, 23 vom Mai 1077 über die beabsichtigte päpstliche Reise nach Deutschland, zusammen mit dem Bruchstück eines von einem nicht genannten Bischof verfaßten Briefs; der Bischof war ein Anhänger der päpstlichen Partei, der damit sein Verhalten gegenüber Heinrich IV. in den Jahren 1076—77 rechtfertigte. Die Stücke des „Königsberger Fragments“ stellen offenbar eine „propagandistische Briefsammlung“ dar, die um 1077 in Deutschland in Umlauf gesetzt wurde, um das Vorgehen Gregors VII. und seiner deutschen Parteigänger zu verteidigen. Eine ähnliche pro-

⁴⁴⁾ JL 4970 und 4971: *Gregorii VII epistolae collectae* Nr. 8—9, hg. Ph. Jaffé, *Bibliotheca rerum Germanicarum* 2 (1865) S. 528—531; *The Epistolae Vagantes of Pope Gregory VII* Nr. 9—10, hg. H. E. J. Cowdrey (1972) S. 18—26. Vgl. auch H. Hoffmann, *Zum Register und zu den Briefen Papst Gregors VII.*, DA 32 (1976) S. 128. *Gregorii VII Registrum* II, 45, hg. E. Caspar, *MGH Epp. sel.* 2 S. 182—185.

⁴⁵⁾ JL 4999: Jaffé Nr. 14 (S. 535—540); Cowdrey Nr. 14 (S. 32—40). Vgl. Hoffmann, DA 32 S. 128.

⁴⁶⁾ O. Holder-Egger, *Fragment eines Manifestes aus der Zeit Heinrichs IV.*, NA 31 (1906) S. 183—193. Vgl. C. Erdmann, *Tribur und Rom*, DA 1 (1937) S. 386ff. Dazu jüngst E. Hlawitschka, *Zwischen Tribur und Canossa*, HJb 94 (1974) S. 30.